

Newsletter RAILplus 1 / 2025

NEWS

In dieser Ausgabe:

- › Jubiläum: 20 Jahre RAILplus
- › RAILplus – Ein Rückblick auf 20 Jahre



Editorial von Joachim Greuter

JUBILÄUM: 20 JAHRE RAILPLUS



**Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Leserinnen, liebe Leser**

Vor ca. 20 Jahren haben sich einige kleinere Bahnen zusammengeschlossen und RAILplus gegründet. Ziel war von Anfang an, Synergien zu schaffen und eine geeinte Stimme einzunehmen. Diesem Grundsatz ist RAILplus noch heute verpflichtet.

Am 9. Dezember 2005 haben AB, asm, WSB und BDWM (heute AVA), FART, MGB und RhB als Gründungsmitglieder die «RAILplus AG, die Meterspurigen» gegründet. Im Laufe der Jahre sind weitere Bahnen dazugestossen. RAILplus ist auf die heutige Gesamtzahl von 21 Bahnen heran gewachsen. Grösste Schritte waren 2018 die Aufnahme der Westschweizer Bahnen und 2019 die (Wieder-)Aufnahme der beiden Tessiner Bahnen.

Nicht nur die Anzahl Bahnen ist gewachsen, auch die Synergien und Dienstleistungen von RAILplus nehmen stetig zu. Die Aus- und Weiterbildung wurde auf weitere Berufsgruppen ausgebaut. Sie existiert in deutscher, französischer und punktuell auch italienischer Sprache. Dazu sind ganz neue Tätigkeitsfelder gekommen wie Cyber Security, nextRAILplus (Digitalisierung des Bahnbetriebs), die Systemführerschaft Interaktion sowie in diesem Jahr die Funktion SMS / Lieferantenmanagement. Kern der Organisation sind und bleiben aber die 12 Arbeitsgruppen. In diesen kommen die Kader der Bahnen zu den jeweiligen Fachgebieten zusammen und lösen gemeinsame Projekte aus und steuern diese. Über den Einbezug der Bahnen wird sichergestellt, dass die Dienstleistungen von RAILplus den Bedürfnissen der Bahnen entsprechen.

Ein weiteres wichtiges Element unserer Arbeit ist die Kommunikation. Unsere Direktionsassistentin Fabienne Buser stellt die externe Kommunikation konsequent zweisprachig sicher. Nach Bedarf wird diese ergänzt durch Italienisch und Englisch. Seit 2010 führt RAILplus alle zwei Jahre den Meterspuranlass im Verkehrshaus durch. An diesen wichtigen Anlässen tauscht sich die Branche über die laufenden Aktivitäten aus. Referierende informieren über aktuelle und spannende Themen. Im 2024 wurde der Meterspuranlass erstmals ergänzt durch das ebenfalls zweijährlich durchgeführte «Rendez-vous RAILplus». Bei diesen Anlässen stellt sich eine RAILplus-Bahn in ihrem Marktumfeld vor und gibt Einblick in den Bahnalltag.

Nun wünsche ich Ihnen viel Freude bei der Lektüre dieses Newsletters. Ich freue mich auf weitere Begegnungen an einem unserer Anlässe.

Herzliche Grüsse,

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Joachim Greuter'. The signature is fluid and cursive, written over a light blue background.

Joachim Greuter
Geschäftsführer RAILplus AG

RAILPLUS – EIN RÜCKBLICK AUF 20 JAHRE



Auf unserer Webseite finden Sie weitere Informationen zu den laufenden Projekten und zu den Angeboten von RAILplus



Hier finden Sie den Link zu den Wissensmodulen zur Systemführerschaft Interaktion Fahrzeug Fahrweg Meterspur



SAMUEL NIKLES

RAILplus AG
Projektleiter

BILDUNG

Samuel, die Bildung ist ein wichtiger Pfeiler bei RAILplus. Mit welchen Lösungen und Systemen unterstützt RAILplus die Meterspurbahnen?

Die Ausbildung stellt einen wichtigen Teil des Angebots von RAILplus dar. Wir stellen unseren Partnerunternehmen die Plattformen «eRAILplus Learning» und «eRAILplus Testing» zur Verfügung, um sie bei ihren Ausbildungs- und Prüfungsprozessen zu unterstützen. Darüber hinaus unterstützen wir sie bei der Entwicklung ihrer internen Kompetenzen, damit sie diese Plattformen selbstständig nutzen können.

Bei unserem Ausbildungsangebot achten wir sehr auf den gemeinsamen Mehrwert, der in den Kursen erzielt werden kann. So entwickeln wir nur Produkte, mit denen die Bahnen ein eventuell bereits vorhandenes Angebot ergänzen können, oder wir bieten ihnen neue Produkte an, die ihren Erwartungen entsprechen. Als Beispiel können wir das Planspiel Bahn und Bus nennen. Hier können beispielsweise Quereinsteiger in einem zweitägigen Kurs die Zusammenhänge zwischen strategischen Entscheiden und den finanziellen Auswirkungen auf spielerische Weise kennen lernen.



MARKUS BARTH

RAILplus AG
Systemführerschaft Interaktion
Leiter Technical Board

WISSENSAUFBAU

Markus Barth, als grosser Kenner der Branche, wie wichtig ist der Knowhow Erhalt und der Wissensaufbau für die Bahnbranche?

Die Bahnindustrie ist mit 13 Mrd. CHF Umsatz und 100'000 Arbeitsplätzen ein bedeutender Teil der Schweizer Wirtschaft. Ein funktionierendes Wissensmanagement ist entscheidend für Qualität, Effizienz und Sicherheit – besonders im Zuge des technologischen und demografischen Wandels. Fehlendes Wissen wirkt sich direkt negativ auf Betrieb, Infrastruktur und Rollmaterial aus. Um die Zukunftsfähigkeit des Systems zu sichern, braucht es: jährlich 1% Umsatz-Investition ins Wissensmanagement, eine disruptive Vereinfachung des Bahnsystems, wissensfördernde Unternehmenskulturen sowie den gezielten Einsatz von KI und digitalen Plattformen. Nur so lässt sich das notwendige Wissen erhalten, austauschen und für Innovation nutzbar machen. Der gemeinsame Aufbau von Fachwissen ist entscheidend, um das Bahnsystem langfristig sicher, leistungsfähig und wirtschaftlich zu gestalten.



**THOMAS
BAUMGARTNER**
Appenzeller Bahnen AG, Direktor
RAILplus AG, Präsident

ENGAGEMENT

Thomas Baumgartner, Sie sind nun seit 2 Jahren Präsident von RAILplus. Wo liegen aus Ihrer Sicht die Erfolgsfaktoren, um das Engagement der Bahnen zu gewinnen und nachhaltig Synergien zu erzielen?

Ich erkenne in drei Bereichen die Erfolgsfaktoren von RAILplus:

Erfahrungen austauschen: Der Austausch von Wissen und Erfahrungen auf den verschiedenen Hierarchiestufen ist eine wichtige Grundlage der gelebten Zusammenarbeit bei den Meterspurbahnen. Sachbearbeiter, Projektleiter und Führungskräfte tauschen sich unkompliziert über die verschiedensten Themen aus. Das sichert Wissen und trägt zur Entwicklung des Systems Meterspurbahn bei.

Synergien nutzen: Die Meterspurbahnen nutzen Synergien im Einkauf, in der Ausbildung und im Bereich von Dienstleistungen. Dadurch lassen sich Kosten reduzieren.

Projekte gemeinsam umsetzen: Die einzelnen Meterspurbahnen wären oft zu klein, um im Alleingang innovative Projekte anzupacken oder übergeordnete Anforderungen zu erfüllen. Gemeinsam finden sich optimale Lösungen, die zum Beispiel von einer Bahn vorangetrieben und von den anderen Bahnen genutzt werden.



**CHRISTA
HOSTETTLER**
Bundesamt für Verkehr
Direktorin

POLITIK

Christa Hostettler, wie erleben Sie die Zusammenarbeit unter den Meterspurbahnen?

Die Meterspurbahnen haben viel gemeinsam und sind historisch bedingt doch ungleich. Die unterschiedlichen Kulturen und die Ideenvielfalt sind für unser System wertvoll, gleichzeitig dürfen die Differenzierungsmerkmale das System nicht verteuern. RAILplus agiert für die Meterspurbahnen als Koordinator, Katalysator und Labor und bringt so die Stärken der einzelnen Bahnen zusammen. Die Intensivierung der Zusammenarbeit unter den Bahnen ist wichtig und wird immer mehr spürbar.

Welche Erwartungen haben Sie an die Kooperationsplattform RAILplus?

Die Herausforderungen, welche die Zukunft an die Meterspurbahnen stellt, sind enorm. Digitalisierung, Automatisierung und Zugsicherung sind nur einige Bereiche, welche Innovationskraft und Flexibilität erfordern werden. Daneben wird die Sicherung des spezifischen Know-Hows nur gemeinschaftlich möglich sein. RAILplus hat sich als ambitionierter und zuverlässiger Partner für Systemaufgaben positioniert. Das BAV erwartet Resultate – RAILplus kann das!



**SIMON
BERNER**
RAILplus AG
Projektleiter

TEAMARBEIT

Simon, du bist nun seit gut einem Jahr bei RAILplus und arbeitest vor allem in der Systemführerschaft Interaktion Fahrzeug Fahrweg Meterspur. Wie zeichnet sich die Teamarbeit bei RAILplus aus?

In der Systemführerschaft Interaktion Fahrzeug Fahrweg Meterspur sind wir ein interdisziplinäres Team mit Mitarbeitenden von verschiedenen Meterspurbahnen, externen Projektpartnern aus Industrie und Hochschulen, Fachexpertinnen und -experten sowie der Geschäftsstelle von RAILplus. Die Teamarbeit im Projekt und bei RAILplus zeichnet sich durch eine strukturierte, kooperative und praxisorientierte Herangehensweise aus. Im Zentrum stehen der offene Wissensaustausch und das gemeinsame Interesse an konstruktiven Lösungen. Ziel ist es, Synergien zu nutzen und gemeinsam Lösungen für die Herausforderungen der Meterspurbahnen zu entwickeln. So stärken wir gemeinsam die Effizienz, Qualität und Zukunftsfähigkeit unserer Bahnen – und schaffen eine Wissensbasis, von der die Fachleute und Bahnbetriebe in Zukunft profitieren können.



**FABIENNE
BUSER**
RAILplus AG
Direktionsassistentin

ANLÄSSE

Fabienne, RAILplus organisiert rund 10 grössere Anlässe pro Jahr. Inwiefern spielt RAILplus in der Vernetzung der Branche eine Rolle?

RAILplus organisiert jedes Jahr zahlreiche Veranstaltungen. Dazu gehört natürlich der alle zwei Jahre stattfindende Meterspuranlass, aber auch die Interaktionstage, die Cyber Days oder die Tours d'horizon. Letztere befassen sich mit dem komplexen Thema der Automatisierung des Bahnbetriebs. Die von RAILplus organisierten Veranstaltungen sind sehr wichtig für die Aufrechterhaltung und den Ausbau des Netzwerks, aber auch für den Austausch von Wissen, Sichtweisen und Ideen. Sie bringen Menschen aus vielen Bereichen des öffentlichen Verkehrs zusammen, seien es Mitarbeiter der Mitgliedsbahnen, Akteure aus der Industrie oder Persönlichkeiten aus der Politik. Das Spektrum ist also sehr breit gefächert. Das ist übrigens auch die Stärke dieses Austauschs. Networking bietet auch die Möglichkeit, sich über aktuelle Entwicklungen und Trends zu informieren und so die eigene Positionierung zu stärken.



CHRISTIAN FLORIN

Rhätische Bahn AG, Leiter Infrastruktur
RAILplus AG, Leiter Arbeitsgruppe
Infrastruktur Deutschschweiz

AUSTAUSCH

Christian Florin, Sie waren praktisch seit der Gründung bei RAILplus mit dabei und leiten die Arbeitsgruppe Infrastruktur Deutschschweiz. Welche Bedeutung hat der Erfahrungsaustausch für das Funktionieren der Kooperation?

Ja, das stimmt. Ich kann mich noch gut an die ersten Momente erinnern und wie wir in den Arbeitsgruppen über den Inhalt diskutiert haben. Das Ziel war und ist es heute noch, dass wir gegenseitig voneinander profitieren können, wo immer auch Synergien nutzen und so auch Sachen gemeinsam machen. Dem Erfahrungsaustausch ist dabei besonders grosses Gewicht beigemessen worden. Regelmässig berichten darum alle Mitglieder an den Sitzungen der Arbeitsgruppen auch von ihren Projekten, Konzepten und Plänen. Immer wieder ergeben sich daraus Gemeinsamkeiten und die Möglichkeit, etwas gemeinsam zu machen oder sich durch eine erfahrene Bahn beraten zu lassen. Der Wert dieses Erfahrungsaustausches ist leider kaum monetär wirklich messbar, wird aber von allen als sehr hoch und wichtig eingeschätzt und ist zu einem unverzichtbaren Element von RAILplus geworden.



UELI STÜCKELBERGER

Verband öffentlicher Verkehr (VöV)
Direktor



MICHAEL BÜTZER

LITRA
Geschäftsführer



ANDREAS HAAS

Swissrail Industry Association
Direktor

KOOPERATIONEN

Ueli Stüchelberger, zwischen dem VöV und RAILplus besteht eine enge Zusammenarbeit. Wo sehen Sie die Chancen und Risiken in diesem Zusammenhang?

Herzliche Gratulation zu 20 Jahre RAILplus. Ich schätze die Zusammenarbeit zwischen VöV und RAILplus sehr. Generell zeichnet eine gute Zusammenarbeit zwischen den Transportunternehmen untereinander, aber auch eine solche zu und zwischen den Verbänden und Behörden unser gutes öV-System aus. Je besser die Zusammenarbeit und der Austausch von «best-practice»-Beispielen ist, desto besser ist der öV insgesamt. Hierzu leistet RAILplus einen wesentlichen Beitrag. Weiter so!

Michael Bützer, welche Rolle spielen die tendenziell eher kleineren und regional verankerten Meterspurbahnen in der Welt des öV?

Die Meterspurbahnen sind ein unverzichtbarer Pfeiler des Schweizer öV. Sie verbinden Regionen, erschliessen touristische Gebiete und sichern die Mobilität in peripheren Räumen. Als LITRA setzen wir uns für optimale Rahmenbedingungen ein, damit diese Bahnen ihre Rolle effizient und innovativ erfüllen können. RAILplus stärkt durch Kooperation und Synergien die Wettbewerbsfähigkeit der Meterspurbahnen – ein Modell, das sich seit 20 Jahren bewährt hat!

Andreas Haas, sowohl Swissrail wie auch RAILplus haben sich Innovation und eine gute Zusammenarbeit zwischen Industrie und Betreibern auf die Fahne geschrieben. Wie erleben Sie die Kooperation mit RAILplus?

Die Zusammenarbeit mit RAILplus erleben wir sehr partnerschaftlich. Ob beim gemeinsamen Cybersecurity-Positionspapier, der Fahrzeugbeschaffung oder unserem MoU – wir verfolgen gemeinsame Ziele und setzen diese effizient um. Meterspurbahnen sind wichtige Innovationstreiber für die Schweizer Industrie. Swissrail gratuliert herzlich zum 20-jährigen Jubiläum – und freut sich auf viele weitere gemeinsame Impulse für eine starke Bahnbranche.



VALENTINE CLERC

Transports de la région Morges-Bière-Cossonay SA,
Leiterin Human Resources,
RAILplus AG, Leiterin Arbeitsgruppe HR
Westschweiz

NATIONALER ZUSAMMENHALT

Valentine Clerc, seit 2018 sind auch die Westschweizer Bahnen bei RAILplus mit dabei. Welches Fazit ziehst du aus Blick der Romandie?

Der Beitritt der Westschweizer Bahnen zu RAILplus hatte positive Auswirkungen auf die Humanressourcen. Er hat die Harmonisierung bestimmter Berufsausbildungen gefördert, die Entwicklung von Kompetenzen verstärkt und die Einführung neuer Ausbildungsmethoden ermöglicht. Diese Zusammenarbeit trägt auch dazu bei, dem derzeitigen Mangel an Fachkräften teilweise entgegenzuwirken. Gemeinsam können wir die Gesetzgebung weiterentwickeln oder neue Arbeitsmodelle ausbauen, die auf die jüngeren Generationen zugeschnitten sind. Die regelmässigen Sitzungen der Arbeitsgruppe HR bieten die Möglichkeit, sich über aktuelle Entwicklungen, Best Practices, gemeinsame Herausforderungen sowie digitale Tools auszutauschen. Die Diskussionen über HR-Kennzahlen, wie z.B. Absentismus, sind wertvolle Anhaltspunkte für die effektive Steuerung des Personalmanagements in jedem Mitgliedsunternehmen.

RAILPLUS

CELEBRA IL SUO 20° ANNIVERSARIO

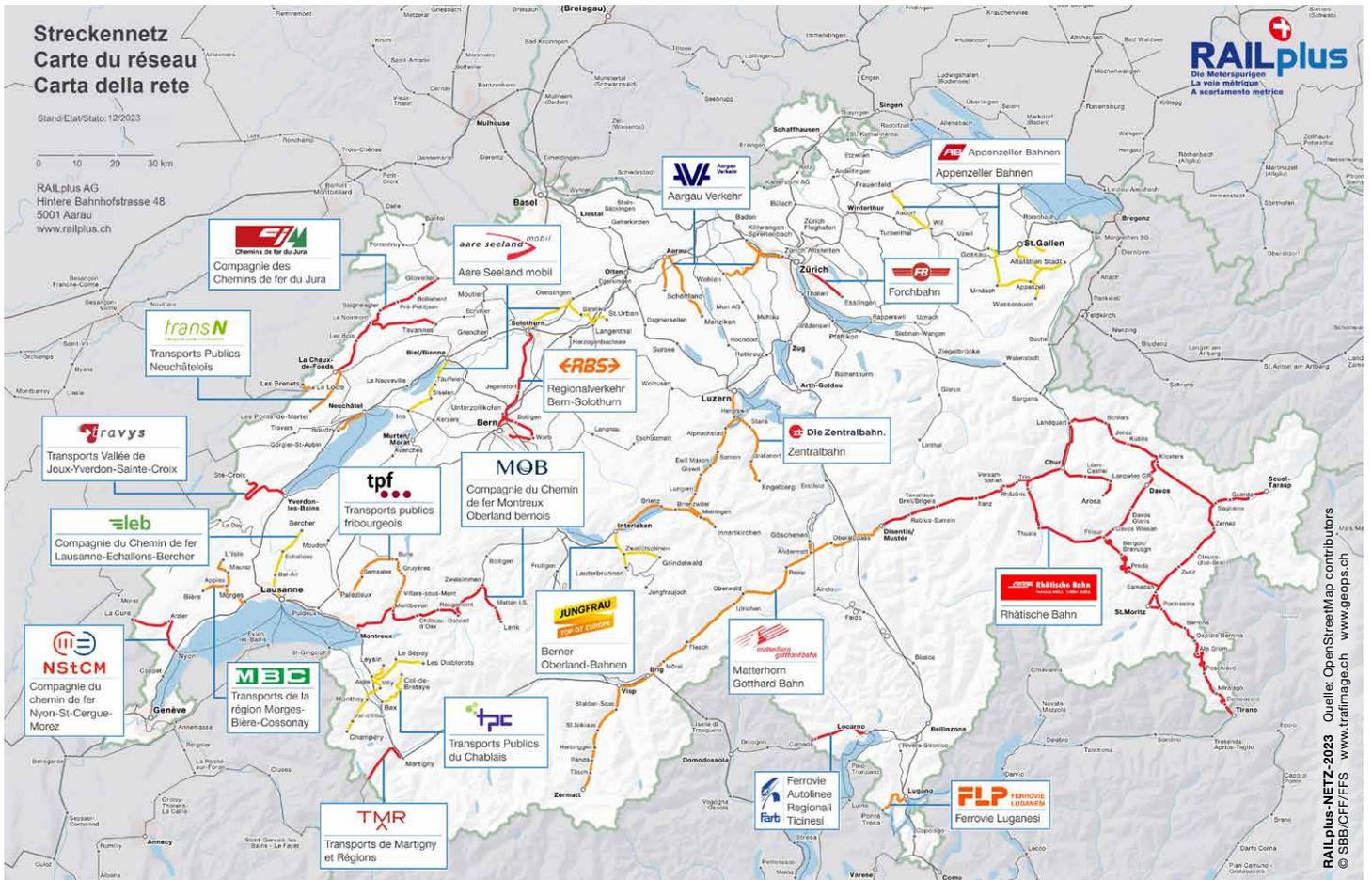
Poco più di 20 anni fa, alcune imprese ferroviarie hanno unito le forze e fondato RAILplus. Fin dall'inizio, l'obiettivo era quello di creare sinergie e di parlare con una voce unica. RAILplus s'impegna ancora oggi a rispettare questo principio.

Il 9 dicembre 2005 è stata fondata «RAILplus AG, die Meterspurigen» dalle società AB, asm, WSB e BDWM (ora AVA), FART, MGB e RhB. Nel corso degli anni si sono unite altre ferrovie e RAILplus, è cresciuta fino a raggiungere il numero attuale che conta 21 membri. Le tappe più importanti sono state l'adesione delle ferrovie della Svizzera francese nel 2018 e la (ri)integrazione delle due ferrovie ticinesi nel 2019.

Ad essere aumentato non è solo il numero delle ferrovie rappresentate. Anche le sinergie e i servizi offerti da RAILplus sono in costante crescita. I corsi di formazione di base e avanzati sono stati estesi ad altri gruppi professionali e sono ora disponibili in tedesco e francese, in alcuni casi anche in italiano. RAILplus ha inoltre ampliato le proprie attività in altri settori, come la sicurezza informatica, la digitalizzazione

delle operazioni ferroviarie con nextRAILplus, la leadership del sistema Interazione e la gestione dei fornitori. Il cuore dell'organizzazione sono e restano i 12 gruppi di lavoro in cui i responsabili delle ferrovie si incontrano per portare avanti progetti comuni. Il coinvolgimento diretto delle ferrovie garantisce inoltre che i servizi RAILplus rispondano alle loro esigenze specifiche.

La comunicazione è un altro elemento importante del nostro lavoro. Ci assicuriamo che venga elaborata sia in tedesco sia in francese e, se necessario, anche in italiano e in inglese. Dal 2010 RAILplus organizza ogni due anni un evento per le ferrovie a scartamento metrico presso il Museo Svizzero dei Trasporti di Lucerna. Questo importante appuntamento per il settore consente ai partecipanti di discutere i progetti in corso e di assistere ad interessanti conferenze su argomenti di attualità. Nel 2024 è stato organizzato per la prima volta un altro evento biennale, il «Rendez-vous RAILplus», con l'obiettivo di mettere in risalto una ferrovia membro di RAILplus e una delle bellissime regioni della Svizzera.



IMPRESSUM

Herausgeber: RAILplus AG | Hintere Bahnhofstrasse 48 | 5001 Aarau | info@railplus.ch | www.railplus.ch | **Geschäftsführer:** Joachim Greuter
Auflage: 1'300 deutsche Exemplare, 900 französische Exemplare | **Layout:** Top Line Group | **Erscheinungsweise:** zweimal jährlich